

und Liebe zu unserem Uhrmacherberuf. Leider zeigte sich hier wieder eine ganz unüberwindliche Ungeschicklichkeit am Werkfisch, technische Intelligenz und Verständnis waren gleich Null, das Resultat der Eignungsprüfung war, untauglich für den Uhrmacherberuf, für den kaufmännischen Beruf aber sehr geeignet. Ich habe zwei Beispiele verschiedener Art angeführt, an denen man die Zweckmäßigkeit einer vernünftigen Auslese wohl erkennen kann. Man könnte noch viele Beispiele positiver Art aufzeichnen, aus denen man die einzelnen Typen von Uhrmachern, den einfachen, aber zuverlässigen Reparateur oder den zukünftigen Uhrmacher mit wissenschaftlicher Neigung und Eignung erkennen kann. Wenn ich hier das Wort *Reparateur* anwende, so soll damit nicht eine Minderwertigkeit zum Ausdruck gebracht werden, im Gegenteil, man kann mit Recht behaupten, daß gerade der „Reparatur-Uhrmacher“ die meisten und vielseitigsten Kenntnisse aufbringen muß, um einen wirklichen Erfolg in der Wiederherstellung und Regulierung fehlerhafter und zerbrochener Uhrwerke mit ihren vielfältigen Konstruktionen zu erzielen.

Vor mir liegt eine Mappe mit den Resultaten der Eignungsprüfung von 1935/36. Die seinerzeit ausgelesenen jungen Uhrmacher sitzen hier im Saal an ihren Werkfischen bei der Arbeit. Es ist eine selten gute Vergleichsmöglichkeit, man kann an Hand der Akten ersehen, daß Fehlurteile überhaupt nicht abgegeben worden sind, nur unwesentliche Veränderungen nach der Plus- oder Minusseite, der Erfolg der Ausleseprüfung ist damit bewiesen. Es ist auch nicht dem Zufall zu danken, wenn bei der letzten Gehilfenprüfung von sechs Prüflingen zwei mit Auszeichnung, zwei „sehr gut“ und zwei „gut“ bestanden haben, man kann da wohl mit Recht von einer Spitzenleistung der Meisterlehre und Fachschulung sprechen. Dieser Weg war für alle Beteiligten bestimmt nicht leicht — also kein „Königsweg“ —, aber erfolgreich. (I/1338)

Steuertermine für Mai 1937

5. Mai: Lohnsteuer (16. bis 30. April) abzuführen, wenn der für diese Zeit oder zusammen mit dem vom 1. bis 15. April einbehaltene Steuerbetrag 50 RM übersteigt.
 5. „ Lohnsteueranmeldungen der Monatszahler für April.
 5. „ Einbehaltung der Bürgersteuer nach Vermerk auf der Steuerkarte; Abführung für April an die Gemeinde.
 10. „ Umsatzsteuer: Voranmeldung und Vorauszahlung der Monatszahler für April.
 10. „ Vermögensteuer für 1/37.
 15. „ Gewerbesteuer: Bis zur Bekanntgabe eines neuen Steuerbescheides sind Vorauszahlungen in Höhe eines Viertels der letzten Jahressteuerschuld zu leisten. Übersteigt jedoch der Jahresbetrag nicht 5 RM, so ist dieser ganz am 15. Mai, übersteigt er nicht 10 RM, so ist je eine Hälfte am 15. Mai und 15. November fällig.
- In Gemeinden, wo noch Lohnsummensteuer zur Hebung gelangt, ist diese für den April zu zahlen, gleichzeitig der Gemeindebehörde auch eine Erklärung über die Berechnungsgrundlagen abzugeben.
- Näheres siehe in Nr. 4/1937: „Einheitliche Neuregelung der Gewerbesteuer.“
20. „ Lohnsteuerabführung, wenn der Betrag für 1. bis 15. Mai 200 RM übersteigt.
 20. „ Bürgersteuer abzuführen, falls sie für 1. bis 15. Mai 200 RM erreicht, sonst genügt Abführung bis zum 5. Juni.

Wochenschau der



Berlin schenkt dem Führer eine Flötenspieluhr!

Unter den Geburtstagsgeschenken für den Führer und Reichskanzler verdient ein Werk deutscher Handwerkerkunst besonders erwähnt zu werden, das Stadtpräsident Dr. Lippert für die Stadt Berlin überreichte. Es handelt sich um eine Standuhr im Louis-XVI.-Stil, die im Jahre 1780 von dem Berliner Uhrmacher Kleemeyer geschaffen worden ist, der auch für Friedrich den Großen verschiedene kunstvolle Uhren gebaut hat. Der Berliner Uhrmacher Franz Steggemann, der als Kenner und Wiederhersteller aller Uhren in Fachkreisen seit langem einen guten Namen besitzt, hat das Kunstwerk in einem vergessenen Winkel aufgespürt. Das Äußere ist von einem tüchtigen Restaurator der Berliner Staatlichen Museen stilschlecht wieder instand gesetzt worden. Steggemann hat die Uhr und das mit ihr verbundene vollendet klangreiche Flötenspielwerk so meisterhaft repariert, daß auf den alten Walzen die heiteren Melodien Haydns und italienische Opernstücke ebenso schön ertönen wie die Wagnersche Musik auf den neu hergestellten Walzen. Dieses Geschenk an den Führer ist zugleich ein Leistungszeugnis für das deutsche Handwerk, für den Meister, der sie vor über 150 Jahren gebaut, und für den Uhrmacher, dessen geschickten Händen die Wiederinstandsetzung des Mechanismus jetzt gelang. (VI 1/7040)

Sicherstellung des Nachwuchses

Trotzdem die Lehrlingshaltung in den Betrieben der Eisen- und Metallwirtschaft zugenommen hat, sind doch noch verschiedene Betriebe zu verzeichnen, die sich nicht im prozentualen Verhältnis wie andere mit der Ausbildung des Nachwuchses beschäftigen. Nunmehr ist der Präsident des für den Sitz des Betriebes zuständigen Arbeitsamtes ermächtigt, für solche Betriebe Lehrlingspflichtzahlen zu bestimmen, die dann eingehalten

werden müssen. — Ergibt die Prüfung, daß eine Einstellung von Lehrlingen nicht erfolgen kann, so wird der Betrieb zur Entrichtung einer Ablösung verpflichtet. Die Ablösung ist einheitlich durch den Präsidenten der Reichsanstalt für die beiden Gewerbegruppen — Eisen und Metall — auf 50 RM je Lehrling und Monat festgelegt.

Diese Ablösungssumme entspricht in ihrer Art dem vom Reichsinnungsverband auch schon geplanten Verfahren, Zuschüsse für die Lehrlingsausbildung von solchen Firmen einzuziehen, die keine Lehrlinge halten, obwohl sie die meisten Gehilfen benötigen. Diese Firmen scheuen oft nur die damit verbundene Arbeit, ohne sich aber darüber Rechenschaft abzulegen, wer für sie die Lehrlinge ausbildet und unter welchen Opfern an Zeit und Geld dies bei den kleinen Geschäften geschieht. Wenn jeder sich der Verantwortung, für den Nachwuchs zu sorgen, entziehen würde, so wäre es traurig um unser schönes Handwerk bestellt.

Glücklicherweise haben sich in letzter Zeit verschiedene große Firmen bereit gefunden, Lehrlinge auszubilden. (VI 1/7039)

Was brachte die Schweizer Uhrenmesse in Basel 1935?

Die 7. schweizerische Uhrenmesse, die dieses Jahr vom 3. bis 13. April in Basel stattfand, kann auf einen guten Erfolg zurückblicken, denn diesmal war die Ausstellung in jeder Hinsicht lobenswert.

In Taschenuhren ist eine gute Zunahme in Golduhren mit schwerem Gehäuse zu konstatieren, was zweifellos auf die Entwertung der verschiedenen Valuten zurückzuführen ist.

In Armbanduhren halten sich die Formen der Gehäuse im Rahmen von 1936. Wir bemerkten allerdings eine ziemlich starke Zunahme in wasserdichten, antimagnetischen und stoßsicheren Uhren, sogar auch in Damenuhren von 5¹/₄'' bis 8³/₄'' . Währendem sich bei Herren-Armbanduhren die Gehäuse in Fantasieform immer noch halten, ist bei Damen-Armbanduhren eine stärkere Tendenz auf runde Formen, und dies speziell in Größe 6'' und 6³/₄'' . Es ist bemerkenswert, daß auch die Fabrikanten von billigen und Mittelqualitätsuhren durchweg nur schöne Formen präsentierten sowohl in bezug auf Gehäuse wie Zifferblätter.